

EINLADUNG

15.–17. April 2019, Köln

DON ´T WORRY, BE HAPPY!

Affekt und Emotionen im Kontext neoliberaler
Subjektivierungsprozesse

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden der
Hans-Böckler-Stiftung 2019



WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

Gefühle, Emotionen und Affekte erfahren seit den 2000er Jahren eine erhöhte wissenschaftliche wie öffentliche Aufmerksamkeit. Sie sind Thema in der Beschreibung populistischer Bewegungen oder prekärer sozialer Verhältnisse, wie auch von Populärkultur, Werbung und Konsum. Die Frage nach dem „richtigen“ Umgang mit Gefühlen, ihrer Kultivierung oder Einschränkung, scheint damit, wie Gefühle selbst, allgegenwärtig.

Die Tagung geht solchen Umgangsweisen mit Gefühlen nach und greift dabei auf die vielfältige Geschichte der Emotions- und Affektforschung zurück. Im Vordergrund werden die sozialen Funktionsweisen von Gefühlen stehen. Wie leiten Emotionen und Affekte das Handeln spät- oder postmoderner Subjekte an und wie weisen sie Identität(en) und Positionen in sozialen Räumen zu? Welche Rückschlüsse lassen empfundene Gefühle auf soziale Normen und deren Internalisierung zu? Auf welche Weise und in welchen Bereichen wird Arbeit an und mit Emotionen von wem gefordert und welche Bedeutung kommt Gefühlsnormen in sozialen Kämpfen zu?

Das Ziel der Wissenschaftlichen Tagung ist es, diese Fragen mit Diagnosen unseres „neoliberalen Zeitalters“ zusammenzudenken: Wie verbindet sich bspw. die Regulation von Gefühlen mit ideellen Leitbildern, wie dem eines unternehmerischen Selbst? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für zwischenmenschliche Beziehungen? Wo lassen sich welche Umgangsweisen ausmachen (Diskurse der Bildung, der Medien, u. a.)? Wie lassen sich Affekte, Gefühle und Emotionen in Verbindung mit Praktiken des Widerstands oder der Kritik denken?

Wir freuen uns auf eine rege und kritische Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit diesen Fragen befassen.

PROGRAMM

Montag, 15. April 2019

ab 13:30 **Anmeldung**

14:30 **Begrüßung durch die Universität zu Köln**

Dr. Caroline Gaus, Geschäftsführung Graduiertenschule der
Humanwissenschaftlichen Fakultät

Begrüßung durch die Tagungsorganisation

15:00 **Affekttheorie der Institutionen**

Prof. Dr. Jan Slaby, Freie Universität Berlin

16:30 **Pause**

17:00 **Panel 1: Populäre Medien und Affektkulturen**

Moderation: Christofer Schmidt, Universität Duisburg-Essen

**Wie das Glück zur individuellen Aufgabe wurde. Zur historischen
Entwicklung des eigenverantwortlich-glücklichen Subjekts in den
BRAVO-Ratgeberseiten 1961–2011**

Manuela Beyer, Technische Universität Chemnitz

**Neoliberal Modernity, State Ideology and Affective Practices in
Chinese Reality Television: A Case Analysis of X-Change**

Dong Wei, Freie Universität Berlin

17:00 **Panel 2: Wissenschaft und Emotionalität im Spannungsverhältnis?**

Moderation: Simon Rettenmaier, Universität Kassel

**Emotionalität in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung des
19. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen**

Kathrin Leipold, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

**„You can have strong emotions [...] and still do good science“:
Emotionalität als Ressource in der Primatologie**

Mira Shah, Goethe-Universität Frankfurt am Main

18:00 **Abendessen vor Ort**

21:00 **Kino (optional)**

PROGRAMM

Dienstag, 16. April 2019

ab 07:30 **Yoga (optional)**

09:30 **Panel 3: Arbeitsmarkt der Gefühle – vermitteln, suchen, sichern**
Moderation: Irina Engelmann, Freie Universität Berlin

Im Affekt. Eine gouvernementalitätstheoretische Untersuchung öffentlicher Arbeitsvermittlungspraxen im Spannungsfeld zwischen Subjektivierung, Kontrolle und Widerstand

Myriam Gaitsch, Universität Wien

The many faces of psycho-emotional disablism: The role of emotions and emotional labour in the self-image formations of young disabled people transitioning to paid work

Inga Reichelt, University of Leeds

„Love your work!“ and „win your employer's heart!“ – Affective labour in the brokerage of transnational migrant domestic workers from Indonesia

Samia Dinkelaker, Universität Osnabrück

11:00 **Pause**

11:30 **Panel 4: „Sorge Dich!“**
Moderation: Yvonne Wechuli, Universität zu Köln

Emotionaler Stress im flexiblen Kapitalismus? Neoliberale Subjektivität zwischen Wertschätzung von und Belastung durch Gefühle

Tobias Schottdorf, Leuphana Universität Lüneburg

Schlüsselemotionen in Achtsamkeitsdiskursen und -praktiken im Kontext von Therapeutisierung. Eine subjektivierungsanalytische Annäherung

Viktoria Niebel, Ruhr-Universität Bochum

Sorgen oder Nicht-Sorgen – die emotionale Beteiligung beruflich Sorgender

Stefanie Schniering, Universität Bremen

PROGRAMM

Dienstag, 16. April 2019

13:00 **Mittagessen und gefühlskritischer Stadtrundgang**

15:00 **Wenn Worte fehlen und Beine zittern – Alltagsgewalt, Rassismus und Affekt**

Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Justus-Liebig-Universität Gießen

16:30 **Pause**

17:00 **Panel 5: An den Grenzen hegemonialer Gefühlsregime**

Moderation: Frederik Metje, Universität Kassel

Körpergefühlsräume: Normen, Empowerment und die Arbeit an sich selbst. Eine Untersuchung queerer Fitnessgruppen

Corinna Schmechel, Ludwig-Maximilians-Universität München

Illusion des Exzeptionellen. Affektpolitische Perspektiven auf One-to-One-Performances

Katharina Alsen, Freie Universität Berlin

„Leistung aus Leidenschaft“. Kuratorische Praxis als affektive Arbeit im Kontext vergeschlechtlichter Ökonomien

Nanne Buurman, Universität Kassel

19:00 **Abendessen im Brauhaus**

PROGRAMM

Mittwoch, 17. April 2019

07:30 **Yoga (optional)**

09:30 **Panel 6: Distinktion fühlen**

Moderation: Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

Liebe – Klasse – Gender: Intimität jenseits der Mittelschicht

Stella Rehbein, Universität Erfurt

Scham als gesellschaftliche Anrufung: Eine Analyse nationaler Ideale auf Mechanismen der Ausgrenzung und Herstellung von Überlegenheit

Katrin Voigt, International Psychoanalytic University Berlin

Wie Rechtspopulist_innen Affekt und Wahrheit verbinden

Florian Spissinger, Universität Leipzig

11:00 **Pause**

11:30 **„Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ...“ – Angst und Politik im neoliberalen Gefühlsregime**

Dr. Brigitte Bargetz, Universität Wien

13:00 **Abschluss durch die Tagungsorganisation**

13:30 **Mittagessen**

14:30 **Stipendiatisches Fenster der Hans-Böckler-Stiftung**

bis

19:00

INFORMATION

Veranstalter	Hans-Böckler-Stiftung
Organisation/	Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung, Abteilung Studienförderung Frederik Metje, Universität Kassel Yvonne Wechuli, Universität zu Köln Christofer Schmidt, Universität Duisburg-Essen
Veranstaltungsort	Universität zu Köln Hauptgebäude, Neuer Senatssaal Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
Anmeldeschluss	25. März 2019 Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.
Anmeldung	Hans-Böckler-Stiftung Personal/Verwaltung/Justizariat Eva Jacobs Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-118 Eva-Jacobs@boeckler.de
Anmeldelink:	Bitte melden Sie sich online an unter folgendem Link: https://www.boeckler.de/veranstaltung_117289.htm
Hinweise	Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Hans-Böckler-Stiftung übernimmt die Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Für Promovierende der Hans-Böckler-Stiftung werden auch die Reisekosten übernommen.

INFORMATION

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung werden ggf. Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht, die zum Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Internet und in den Sozialen Medien der Hans-Böckler-Stiftung veröffentlicht werden.

www.boeckler.de